Stadt Sangerhausen

- Oberbürgermeister -

Bericht des Oberbürgermeisters zur 12. Stadtratssitzung am 17.09.2020

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, sehr geehrte Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister sowie Mitglieder von Ortschaftsräten und sachkundige Einwohner, liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste.

Beginnen möchte ich meinen Bericht mit einem Blick, auf die **aktuelle Situation in den Kitas und Grundschulen hinsichtlich der Corona-Pandemie:**

In allen Kindertageseinrichtungen der Stadt Sangerhausen wird seit Beginn dieser Woche, entsprechend der aktuellen Vorgaben, der Regelbetrieb wieder durchgeführt. Glücklicherweise konnten bisher Fälle von Ansteckungen vermieden werden. Trotz des laufenden Regelbetriebs hat jede Kindertageseinrichtung für ihren Tagesablauf einen eigenen Organisations- und Hygieneplan, um einerseits die rechtlichen Vorgaben konsequent umzusetzen und andererseits gezielt auf die jeweiligen örtlichen Verhältnisse reagieren zu können.

Auch in unseren sechs Grundschulen läuft der Unterricht wieder im Regelbetrieb. Zwar gelten noch einige Einschränkungen im Musik- und Sportunterricht - entsprechend der Vorgaben des Landesschulamtes - dennoch kann man generell wieder von einem geregelten Unterrichtsbetrieb sprechen.

Auch in den Schulen gelten spezielle Organisations- und Hygienekonzepte, die u.a. die Einteilung der Kinder in sogenannte Kohorten vorsehen, in welchen die Schüler in möglichst festen Gruppen mit zugewiesenen Lehrern lernen. Auch hier wird durch das Lehrerpersonal, aber auch durch die weiteren Beschäftigten in der Schule, ein hohes Engagement an den Tag gelegt, um die jeweiligen rechtlichen Vorgaben mit Zuverlässigkeit zu erfüllen.

Die aktuelle Pandemielage und die geltenden Regeln zur Eindämmung des Corona-Virus erlauben uns daher auch, am kommenden Donnerstag, den 24. September 2020, den diesjährigen **Kinderjahrmarkt auf dem Parkplatz Marktsüdseite der Stadt** durchzuführen.

Durch ein umfassendes Organisations- und Hygienekonzept und natürlich auch unter Einschränkung der Teilnehmerzahlen ist es möglich, diese beliebte Veranstaltung durchzuführen (soweit sich bis dahin die allgemeinen Bedingungen nicht verschlechtern).

Bitte beachten Sie, dass an diesem Tag der Parkplatz komplett gesperrt ist und auch das einfache Überqueren des Parkplatzes zum Markplatz hin nicht möglich ist. Spezielle Zugangskontrollen und eine verstärkte personelle Ausstattung sichern und überwachen die umfassend aufgestellten Regeln zur Veranstaltungsabsicherung.

Erfreuliche Nachrichten gibt es auch infolge der Ansiedlung von zwei jungen Unternehmen: Die Deutsche Vakuumtrockner GmbH und die Koch Prozessautomation GmbH haben sich in diesem Monat im Industrie- und Gewerbegebiet MAFA Sangerhausen angesiedelt.

Als international tätiger Spezialist entwickelt die **Deutsche Vakuumtrockner GmbH** seit 2017 Lösungen zur Trennung und Trocknung von Feststoffen und Flüssigkeiten unter Vakuum. Neben Serviceleistungen bei der Inbetriebnahme, Automatisierung und Instandhaltung bietet das Unternehmen auch Leistungen in den Bereichen Lohntrocknung, Maschinen-Leasing und Modernisierung bestehender Anlagen an.
Hauptaugenmerk richtet das Unternehmen auf die Branchen Pharma- und Gesundheitswesen, Lebensmittelindustrie, Recycling, Landwirtschaft, Kosmetik und Wasser- bzw. Abwasseraufbereitung.

Die **Koch Prozessautomation GmbH** agiert seit ihrer Gründung im Jahr 2016 im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Mit ihrem Know-how in der Elektrotechnik, Verfahrenstechnik und im Apparatebau richtet sich der Fokus des Unternehmens auf die Automatisierungstechnik in der Chemie- und Pharmaindustrie, der Lebensmittelindustrie, in der Umwelttechnik und im Bereich Baustoffe. Neben der EVONIK Industries AG gehört auch BASF zu den Kunden der Koch Prozessautomation GmbH.

Beide Unternehmen sind durch ein Joint Venture verbunden und können dadurch ihr Leistungsspektrum verbreitern.

Auch aus Oberröblingen sind gute Nachrichten zu vermelden: Nach der Insolvenz der VPW Nink GmbH ruhten die Aktivitäten auf dem ehemaligen Firmengelände im Ortsteil Oberröblingen. Seit 01.09.2020 engagiert sich die Friedrich von Lien AG aus Niedersachsen als Eigentümer der neu gegründeten SALUX GmbH, die zunächst mit 25 Vollbeschäftigten die Produktion am Standort wieder aufnimmt.

Ich hatte heute die Gelegenheit, einen der drei Geschäftsführer am Firmensitz zu begrüßen und mir einen Eindruck vom Aufbau des neuen Unternehmens zu verschaffen. Hergestellt werden Kunststoffplatten für Bedachungen, Wand- und Fassadenverkleidungen sowie für den Licht-, Sicht und Wetterschutz.

Die Friedrich von Lien AG ist ein mittelständisches Unternehmen mit einer über 60-jährigen Firmengeschichte. Neben Dach- und Wandprofilen aus Stahl und Aluminium stellt sie Lichtplatten unterschiedlichster Ausführungen, Dachrinnen, Kantteile sowie passendes Zubehör her und verfügt über eine eigene Logistik.

Zum aktuellen Stand hinsichtlich der Sanierung des Stadtbades:
Die Bekanntmachung über die beabsichtigte Vergabe von Planungsleistungen zur Sanierung des Stadtbades erfolgte am 31.07.2020 in der Datenbank der Europäischen Union für die Vergabe öffentlicher Aufträge. Während der Bekanntmachungsphase von einem Monat riefen fünf Unternehmen die Unterlagen für das Los 1 (Generalplanung) und zwei Unternehmen für das Los 2 (Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator) ab.

Es wurden lediglich zwei Angebote für das Los 1 abgegeben. Die Unterlagen der betreffenden Unternehmen waren jedoch unvollständig, so dass nach anwaltlicher Konsultation die Ausschreibung am 11.09.2020 aufgehoben wurde. Eine Wiederholung der Ausschreibung erfolgt in Kürze. Es ist insgesamt mit einer Verzögerung des Verfahrens von zwei Monaten zu rechnen.

Ein weiteres erfreuliches Ereignis, das ich Ihnen nicht vorenthalten möchte: Nach einigen Jahren gab es heute wieder die schöne Gelegenheit, den **100.000. Besucher des Europa-Rosariums** zu begrüßen.

Dass dies trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gelungen ist, führe ich nicht nur auf den Trend zum Urlaub in Deutschland zurück. Zahlreiche Anstrengungen des gesamten Teams der Rosenstadt GmbH und unserer Rosen-Majestäten haben zu diesem Erfolg geführt.

Insbesondere allen Mitarbeitern in der Gastronomie des Parks, im Rosenverkauf und Shop, unseren fleißigen Rosariumsgärtnern und auch den Beschäftigten im Erlebniszentrum-Bergwerk, die unter teils schwierigen Bedingungen hervorragende Leistungen erbracht haben, möchte ich an dieser Stelle danken!

Nun zur **Liquidität der Stadt Sangerhausen:**
Bereits zur 11. Ratssitzung am 09.07.2020 konnte ich über erhebliche Veränderungen bei der Inanspruchnahme des Liquiditätskredites informieren. Diese Veränderungen wurden maßgeblich durch die Rückzahlung der Kreisumlage 2017 nebst Zinsen herbeigeführt.

Aktuell liegt die Inanspruchnahme des Liquiditätskredites bei ca. 6,6 Mio. Euro. Dieser geringe Stand ist allerdings nur eine Momentaufnahme, denn schließlich wird noch der Festsetzungsbescheid für die Kreisumlage 2020 erwartet, nach welchem sich dann die Zahlungen zur Kreisumlage erhöhen werden.

Darüber hinaus - und auch darüber habe ich mehrfach unterrichtet - wurden Raten von Zuweisungen des Landes, die im letzten Quartal 2020 fällig gewesen wären, bereits Ende Mai zur Auszahlung gebracht, um die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie zeitnah abmildern zu können.
Unter Berücksichtigung aller noch zu erwartenden Ein- und Auszahlungen liegt die voraussichtliche Inanspruchnahme des Liquiditätskredites zum Jahresende bei ca. 15,4 Mio. Euro.

Anknüpfend an die Informationen zur aktuellen Kassenlage der Stadt möchte ich an dieser Stelle den Blick auf die **Entwicklung der Gesamtverschuldung von Sangerhausen während der vergangenen drei Jahre** richten. Zum Stand 01.08.2017 belief sich diese auf knapp 61 Mio. Euro (Inkl. langfristiger Verbindlichkeiten, Liquiditätskredit und offener Raten der Kreisumlage).

Die Gesamtverschuldung sank bis zum 01.08.2018 auf 56,5 Mio. Euro, im Jahr darauf auf knapp 47 Mio. Euro und lag im August dieses Jahres bei 31,7 Mio. Euro. Die Stadt hat es in den zurückliegenden drei Jahren vermocht, ihre ausstehenden Raten der Kreisumlage zu entrichten, langfristige Verbindlichkeiten planmäßig zu tilgen und den Liquiditätskredit

deutlich zu reduzieren. Der Schuldenstand hat sich insgesamt um ca. 29,3 Mio. Euro verringert.

Bisher erfreuliche Entwicklungen bei den Steuereinnahmen und eine sparsame Haushaltsführung haben hieran einen Anteil von ca. 11,3 Mio. Euro, während die Bedarfszuweisungen des Landes und die Rückzahlung der Kreisumlage des Jahres 2017 nebst Zinsen mit rund 18 Mio. Euro zu Buche stehen.

Um diesen erfolgreichen Weg fortzusetzen, gilt es bei den anstehenden Beratungen des Haushalts 2021, die sich nicht verbessernden finanziellen Rahmenbedingungen auf allen politischen Ebenen im Blick zu behalten und mit Augenmaß die geplanten Ausgaben und finanziellen Prioritäten der Stadt Sangerhausen festzulegen. Unstrittig ist aber auch, dass der Abbau des erheblichen Investitionsstaus in Angriff zu nehmen ist.

Abschließend ein Veranstaltungshinweis und eine Einladung an Sie: **Die Jubiläumsbuchlesung am 02. Oktober anlässlich 30 Jahre Deutsche Einheit und 30 Jahre Städtepartnerschaft.**

Am 2. Oktober, um 18.00 Uhr, plant die Stadt Sangerhausen eine Buchlesung mit unserer Partnerstadt Baunatal. Gelesen wird aus dem Werk des Sangerhäuser Buchautors und Kabarettisten Nils Heinrich - „Wir hatten nix, nur Umlaute". In beiden Städten wird am gleichen Tag, zur gleichen Zeit und aus dem gleichen Buch gelesen. In Sangerhausen liest der ehemalige Stadtverordnetenvorsteher Peter Lutze, in Baunatal Oberbürgermeister a.D. Fritz-Dieter Kupfernagel.

Die Lesung findet im Glashaus des Rosariums statt. Für die bessere Planung bitten wir um Voranmeldung per Mail an buchlesung@stadt.sangerhausen.de mit Name, Anschrift und Telefonnummer bis zum 25. September.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass die aktuellen Bestimmungen zur Eindämmung von SARS-CoV2 gelten. Aufgrund der Abstandsregeln sind die Platzkapazitäten begrenzt.

Ich würde mich freuen, Sie, Familien oder Freunde am 2. Oktober begrüßen zu können.

Sven Strauß
Oberbürgermeister